

Herren Correspondenten, Herr Propst und Stadtpfarrer zu Friesach, Franz Lorenz Hochenauer (der ein interessantes Büchlein über das hochwichtige Friesach herausgab) machte bei der letzten Generalversammlung sehr praktische Vorschläge, die, wenn sie ausgeführt werden, die vaterländische Geschichte Kärntens wesentlich fördern werden; es sollen unter anderm die bei den Pfarren oder den Decanaten, Vogteien, Ordinariaten liegenden Original-Urkunden aufgesucht und für den historischen Verein copirt werden. Der thätige Director des Vereines (Freiherr von Ankershofen) sammelt auch Regesten kärntnerischer Urkunden, deren Veröffentlichung ohne Zweifel sehr erspriesslich wäre. Kurz, dieser Verein ist auf dem rechten Wege, und es wäre eine nähere Verbindung desselben mit der kaiserlichen Akademie, deren Arbeiten durch ihn wesentlich gefördert werden könnten, sehr zu wünschen.

Aber so wie in Kärnten seit ein paar Jahren ein historischer Verein sich gebildet hat, existiren schon seit längerer Zeit in fast allen Provinzen unsers Kaiserstaates Landes-Museen, die für die vaterländische Geschichte gesammelt und theilweise auch durch Veröffentlichung historischer Aufsätze oder Materialien in Zeitschriften verdienstlich gewirkt haben. Das älteste Institut dieser Art ist das Johanneum in Gratz, das, obschon die Hauptwirksamkeit dieser herrlichen Stiftung mehr auf das praktische Leben gerichtet war, doch höchst interessante und bedeutende historische Schätze gesammelt hat, von denen ein Theil durch den verdienstvollen, ungemein thätigen Wartner in kleinen urkundlichen Sammlungen (z. B. Privilegien der Stadt Gratz, Bruck an der Mur u. s. w.) veröffentlicht wurden.

Bekannt sind die verdienstlichen Leistungen der steiermärkischen Zeitschrift, welche jedoch aus mehreren Gründen die Bekanntmachung von urkundlichem Materiale unterliess.

Der inner-österreichische historische Central-Verein, der seit kurzem ins Leben trat, verspricht hingegen, diesem bisherigen Mangel abzuhelfen und den überreichen Stoff nach und nach zum Besten der vaterländischen Geschichte zu veröffentlichen.

Mit diesem höchst schätzenswerthen inner-österreichischen historischen Central-Vereine sollte nun die kaiserliche Akademie, die ja denselben Zweck zum Theile verfolgt, in Verkehr treten,